

Die Malerin unter den Holzgestaltern

Ilona Schlupeck zeigt außergewöhnliche Arbeiten in der Galerie Villa Victoria

VON THOMAS JANDER

BAD REICHENHALL – Es sind faszinierende Formen und Motive, die Ilona Schlupeck großen und kleinen Holzstücken entlockt, und damit großen Gefühlen und Empfindungen Ausdruck verschafft. Die in Zeulenroda in Thüringen geborene Künstlerin verwirklicht sich in einer echten Nische und schafft Werke von ganz außergewöhnlicher Ästhetik. Auch in der Galerie in der Reichenhaller Villa Victoria kann man sich aktuell von den speziellen Fähigkeiten der Holzgestalterin überzeugen.

Brigitte Schubert und Erika Steinbacher, die die kleine, aber feine Galerie ins Leben gerufen haben, sind gerne auf der Suche nach dem Extravagananten. So sind sie auch auf Ilona Schlupeck aufmerksam geworden. Die zum Teil sehr großen und entsprechend schweren Arbeiten waren auch logistisch eine Herausforderung, wurden aber einmal mehr wirkungsvoll in Szene gesetzt. Entspre-

chend beeindruckt zeigten sich die geladenen Gäste bei der Vernissage, die unter dem Leitsatz „Poetisches im Holz“ stand.

Die Laudatio auf die Künstlerin hielt Kerstin Oertel, die ebenfalls aus Zeulenroda stammt. Sie arbeitete gleich zu Beginn ein wichtiges Stilmittel der „Malerin unter den Holzgestaltern“ heraus, denn Ilona Schlupeck rückt ihre Arbeiten durch farbige Beizen und spezielle Oberflächenbehandlungen in die Nähe der Malerei und lässt die Reliefs zu plastischen Bildern werden.

Holz stellt an seinen „Bearbeiter“ große Herausforderungen und ist gerade für Künstler ein anspruchsvolles Material. So sagt Ilona Schlupeck selbst: „Es dauert seine Zeit, bis es sich einem unterwirft.“

Wenn der richtige Ansatzpunkt gefunden ist, dann fließen die Ideen der Thüringerin in das Holz, und es sind vor allem die großen menschlichen Themen, die sie zum Ausdruck bringt: Liebe, Schmerz, Hoffnung, die

Beziehung zur Natur, Melancholie und Zweifel, Scheitern und Aufbegehren. „Die Reliefs sind plastische Abbildungen und Sinnbilder, mit denen Ilona Schlupeck die menschliche Erfahrung der Grundwidersprüche unserer Zeit thematisiert, nach verschiedenen Seiten hin erkundet und durch eigenwillige Eingriffe in ihr Material gestaltet. Es ist immer wieder überraschend, wie sie die sinnlichen Eigenarten des Holzes, vor allem Kiefer und Linde, auf ein Thema strukturiert und in eine ästhetisch gestaltete Form bringt. Dies wird durch die hinzukommende Dimension der Farbe bedeutend gemacht und in einen künstlerischen Sinn-Zusammenhang integriert“, so die Laudatorin. Sehr oft finden sich in den Arbeiten von Ilona Schlupeck Treppen, die für das Auf und Ab im Leben stehen, ebenso als wiederkehrende Elemente das Kreuz und der Kreis – beides Sinnbilder für Vollendung.

Ein wichtiges Thema ist für die Thüringerin auch „Kunst am Bau“,

denn viele ihrer Skulpturen und Wandgestaltungen finden sich im öffentlichen Raum. Die unterscheiden sich von den beispielsweise in Bad Reichenhall ausgestellten nicht in Machart oder Ausdruck, wohl aber in der Größenordnung und der Wirkung auf ein breites Publikum. Zumindest einen Eindruck von den Möglichkeiten, die Ilona Schlupeck in diesem Bereich hat, zeigen die drei Tafeln „Himmelskreuze“, die auch in der Villa Victoria zu sehen sind.

Seit den 1980er-Jahren hat sich Ilona Schlupeck national als auch international in Kunstkreisen einen hervorragenden Ruf erarbeitet und beeindruckt immer wieder mit ihrer Gestaltung von Holz. In der Villa Victoria an der Wisbacherstraße 2 in Bad Reichenhall kann die Ausstellung noch am Wochenende, heute, Freitag, 11., bis Sonntag, 13. Juli, jeweils von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden. Eigene Terminvereinbarungen sind möglich bei Familie Schubert unter Telefon 08651/965880.